

dorf geschlagen und gefangen. Bei **Dennewitz** erlitt Marschall Ney am 6. September durch Bülow von Dennewitz eine furchtbare Niederlage. Nach Yorks glänzendem Siege bei Wartenburg an der Elbe vereinigte sich die schlesische mit der Nord-Armee. Als sich der Ring jetzt so eng um Napoleon zog, da verließ er Dresden und zog auf die Ebene bei Leipzig.

9. Die Völkerschlacht bei Leipzig den 16—19. Oktober 1813

Bei Leipzig kamen fast alle Völker Europas zusammen, um die eisernen Würfel über „Knechtschaft oder Freiheit“ zu werfen. Über $\frac{1}{2}$ Million Streiter und 1500 Kanonen thaten ihre Arbeit. Die Verbündeten waren zwar stärker an Zahl, Napoleon aber war es durch die Einheit der Führung. Drei Kanonenschüsse gaben an dem nebeligen Morgen des 16. Oktober das Zeichen zum Beginn der Waffenarbeit. Von dem Kanonendonner erbebt die Erde und zersprangen die Fenster. Drei Schlachten entspannen sich: bei Wachau, Lindenau und Möckern; in den beiden ersten war Napoleon im Vortheil, ja durch einen Sturmangriff brachte sein Schwager Murat, König von Neapel, Friedrich Wilhelm und Alexander von Rußland in Gefahr. Napoleon ließ die Glocken läuten und sandte Siegesboten nach Paris. Aber zu früh! Bei Möckern hatte Blücher einen vollständigen Sieg nach den furchtbarsten Anstrengungen gewonnen. Brennende Dörfer und tausende von Wachtfeuern erhellen die Nacht. Der 17. Oktober war ein Sonntag, und die Waffen ruhten. Vergeblich bemühte sich Napoleon, durch glänzende Versprechungen Oesterreich zum Abfall zu bringen. Am 18. Oktober entbrannte der Kampf mit entsetzlicher Hestigkeit; mit unglaublicher Tapferkeit vertheidigten die Franzosen den Schlüssel ihrer Stellung bei Probstheida. Aber gegen Abend liefen von allen Seiten die Siegesbotschaften auf dem Monarchenhügel ein, wo Friedrich Wilhelm III., Franz I. und Alexander I. standen. Da sanken die drei Monarchen auf die Kniee und dankten dem Herrn der Heerschaaren. Auf einem hölzernen Schemel neben einer zerschossenen Windmühle saß Napoleon und diktirte beim Scheine des Wachtfeuers die Befehle zum Rückzuge. Am 19. Oktober ging der Rückzug in wilder Hast durch Leipzig. Zu früh slog die Elsterbrücke in die Luft, und tausende ertranken oder fielen in Gefangenschaft. Der König von Sachsen wurde als Gefangener nach Berlin geschickt; seine Truppen waren zu den Verbündeten übergegangen. Die flüchtigen Franzosen eilten unaufhaltsam nach dem Rheine.

10. Die Kämpfe in Frankreich. „All Deutschland in Frankreich hinein!“ mahnte Blücher die zögernden Monarchen. In der Neujahrsnacht 1814 ging er bei Gaub über den Rhein. Viele Schlachten wurden geschlagen, zum Theil glücklich für Napoleon. Schon prahlte er: „Ich bin Mainz näher als Paris!“ Nach einigen Niederlagen z. B. bei Laon (spr. Lang), warf er sich in den Rücken der Verbündeten und wollte sie an den Rhein locken. Aber man schickte ihm nur ein